

(calc. Pis.) beginnen und bis 1276 herabreichen. Der unbekannte Kaufmann aus Pisa, der sie in seiner Muttersprache niederschrieb, hat offenbar in dieser Zusammenstellung von Daten aus der Geschichte seiner Vaterstadt alles mitgetheilt, was er von der Vergangenheit derselben wusste. Ich lasse mich hier nicht auf eine Erörterung der Frage ein, ob der Verfasser der Chronik im Wesentlichen einer schriftlichen Vorlage gefolgt ist, welche er bei der Niederschrift seiner Notizen jedoch nicht mehr vor Augen hatte, und bemerke nur noch, dass die Daten, die er uns bietet, uns auch schon anderweitig bekannt sind. Doch sind dieselben theilweise zur definitiven Feststellung von strittigen Zeitangaben nicht unwichtig. Ich erwähne z. B., dass unser Autor in Uebereinstimmung mit dem s. g. *Chronicon aliud breve Pisanum* (Ughelli, *Italia sacra* X, 122 u. f. 2. Ausg.) die Ankunft Konradins in Pisa auf den 7. April 1268 ansetzt, während Schirmmacher (die letzten Hohenstaufen S. 566) nach dem Briefe Clemens IV. (Martene, *Thesaurus* II, 584) behauptet, Konradin sei am 5. April in Pisa gelandet. Ebenso wird in Uebereinstimmung mit jenem *Chronicon aliud breve Pisanum*, das Schirmmacher nicht kannte, die Abreise Konradins auf den 15. Juni angesetzt. Noch interessanter dürfte die Notiz sein, dass unser Autor, schon im 13. Jahrhundert also, weiss, dass die berühmte Pisaner Pandektenhandschrift, die Florentina, aus Amalfi stammt. Er sagt: 'Malfi e lo suo docato, unde li Pisani anno le Pandecta, pigliarno ne' MC. XL.' Bisher kannte man, so viel ich wenigstens weiss, nur zwei Angaben des 14. Jahrhunderts, welche diese Handschrift aus Amalfi stammen liessen, s. Savigny, *Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter* III, 94 u. f. 2. Ausg.